

Die Stiftung Kindergesundheitsbericht fordert bessere Gesundheitsversorgung und mehr Beteiligung von Kindern und Jugendlichen

Berlin, 02.12.2025 – Die Stiftung Kindergesundheitsbericht unterstreicht in ihrem Kindergesundheitsbericht 2025: Obwohl die UN-Kinderrechtskonvention klar festlegt, junge Menschen in allen sie betreffenden Angelegenheiten zu hören und zu beteiligen, wird dieses Recht im medizinischen Versorgungsalltag noch viel zu wenig umgesetzt.

Gemeinsam mit der Deutschen Gesellschaft für Kinder und Jugendmedizin e.V. appelliert die Stiftung Kindergesundheitsbericht, die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Gesundheitssystem noch besser umzusetzen.

Aktuelle Ergebnisse einer von der Stiftung Kindergesundheitsbericht in Auftrag gegebenen forsa-Umfrage zeigen, dass 30 % der Kinder und Jugendlichen nur wenig oder eher wenig beim Arztbesuch mitentscheiden können. Davon wünschen sich jedoch 55 % mehr Mitspracherecht. Prof. Dr. Berthold Koletzko, Kinder- und Jugendarzt sowie Vorstand der Stiftung Kindergesundheitsbericht betont: „Eine echte Beteiligung von Kindern ist nicht optional – sie ist Grundvoraussetzung für eine faire, chancengerechte und effektive Gesundheitsversorgung.“

Der Kindergesundheitsbericht 2025 zeigt umfassend, wie angespannt die Versorgungsrealität für Kinder und Jugendliche vielerorts ist: zu wenig Fachpersonal bei fehlgesteuerten Ausbildungsangeboten, zunehmende Engpässe in der stationären sowie ambulanten Betreuung mit finanzieller Benachteiligung der pädiatrischen Versorgung, durch politische Maßnahmen entstehende Versorgungslücken bei Medikamenten und Medizinprodukten, und ungleiche Gesundheits- und Teilhabechancen. Hinzu kommen strukturelle Hürden, die eine konsequente kindgerechte Versorgung erschweren, sowie ein Finanzierungssystem, das die besonderen Bedarfe junger Patientinnen und Patienten nicht ausreichend berücksichtigt. „Kinder und Jugendliche müssen in politischen Entscheidungs- und Gesetzgebungsprozessen, wie etwa der Krankenhausreform, den Stellenwert erhalten, der ihrer Bedeutung in unserer Gesellschaft entspricht“, fasst PD Dr. Burkhard Rodeck, Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ), zusammen.

Der Kindergesundheitsbericht 2025 greift zahlreiche Themen zur Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen in Deutschland auf. Renommiertere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Expertinnen und Experten geben vielfältige Einblicke in ihre jeweiligen Fachgebiete und liefern fundierte Erkenntnisse für die gesundheitspolitische Diskussion. Mitherausgeber des Berichts sind neben der Stiftung Kindergesundheitsbericht die Stiftung „Die Gesundheitsarbeiter – Zukunftsverantwortung Gesundheit“, die Krankenkassen viva bkk und IKK classic sowie die Unternehmen MSD Sharp & Dohme GmbH und ITF Pharma GmbH.

Kontakt

Stiftung Kindergesundheitsbericht
Wissenschaftskommunikation, Politik & Presse
Tel.: +49 89 5880 43386
presse@kindergesundheitsbericht.de
www.kindergesundheitsbericht.de

Der Bericht

Der „Kindergesundheitsbericht 2025 – Fokus: Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen“ der Stiftung Kindergesundheit in Kooperation mit der **Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V. (DGKJ)** beleuchtet verschiedene Bereiche der pädiatrischen Versorgung. Renommierete Wissenschaftler*innen und Expert*innen geben einen vertieften Einblick in ihr Fachgebiet. Neue Daten einer forsa-Umfrage zum Thema „Partizipation von Kindern und Jugendlichen in der Gesundheitsversorgung“ runden den Bericht ab. Ziel ist es, eine Informationsgrundlage für die notwendige gesundheitspolitische Diskussion zu schaffen und diese gleichzeitig anhand von Handlungsempfehlungen zu konkretisieren.

Der Bericht steht als Download unter www.kindergesundheit.de zur Verfügung.



Die Autorinnen und Autoren

Dr. Susanne Bantel; Prof. Dr. Mathias Bellinghausen; Prof. Dr. Reinhard Berner; Bettina Beyer-Lichtblau; Dr. Gundolf Berg; Prof. Dr. Thomas Breisach; PD Dr. Katharina Bühren; Prof. Dr. Freia De Bock; Prof. Dr. Uta Dirksen; Prof. Dr. Ursula Felderhoff-Müser; Bianca Flachenecker, M. Sc.; Sonja Frank, M. A.; Prof. Dr. Corinna Grasemann; Prof. Dr. Nikolaus Haas; Brigitte Hauß; Dipl.-Kfm. Dieter Heidemann; Prof. Dr. Florian Hoffmann; Prof. Dr. Ulrike Holzgrabe; Lisa-Marie Huber, M. Sc.; Dr. Michael Hubmann; Maria Jaros; Dr. Marianne Klein; Prof. Dr. Michael Kölch; Prof. Dr. Berthold Koletzko; Maria Mossel; Prof. Lars Pape; Anna Philippi, M. A.; PD Dr. Heike Philippi; PD Dr. Burkhard Rodeck; Dr. Christina Schilling; Meike Schrader; Rebecca-Ann Trautwein; Dr. Andrea Wunsch

Die Stiftung Kindergesundheit

Als gemeinnützige Organisation mit Sitz an der Kinderklinik und Kinderpoliklinik der Ludwig-Maximilians-Universität München agiert die Stiftung Kindergesundheit an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Praxis. Sie vernetzt wissenschaftliche Erkenntnisse mit praktischer Anwendung innerhalb ihrer Programme und Projekte. Mit ihren evidenzbasierten Programmen gestaltet sie zielgruppengerechte Prävention – von der Schwangerschaft über den Kindergarten, von der Grundschule bis hin zur/zum Jugendlichen. Ziel ist es, Erkenntnisse aus der Wissenschaft für die Praxis nutzbar zu machen. Gegründet wurde die Stiftung 1997 von Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Berthold Koletzko, Facharzt für Kinder- und Jugendmedizin mit Tätigkeit am Dr. von Haunerschen Kinderspital der Ludwig-Maximilians-Universität München. Er ist bis heute ihr Vorstandsvorsitzender.

Die Mitherausgeber

vivida bkk

Die vivida bkk ist eine bundesweit geöffnete gesetzliche Krankenkasse mit über 310.000 Kundinnen und Kunden. Rund 800 Beschäftigte arbeiten an 16 Standorten; Vorstand ist Siegfried Gänsler. Mit ihrer über 190-jährigen Unternehmensgeschichte ist die vivida bkk erfahrener Gesundheitspartner in allen Lebensphasen. Die Betriebskrankenkasse legt Wert auf eine nachhaltige Gesundheitsversorgung und stellt dabei die Gesundheitsförderung in den Mittelpunkt. Die eigene Stiftung „Die Gesundarbeiter – Zukunftsverantwortung Gesundheit“ unterstützt deshalb Präventionsprojekte, schwerpunktmäßig für Kinder und Jugendliche.

Die Gesundarbeiter – Zukunftsverantwortung Gesundheit

Die Stiftung „Die Gesundarbeiter – Zukunftsverantwortung Gesundheit“ ist eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts. Sie wurde 2012 gegründet und hat ihren Sitz in Villingen-Schwenningen. Stiftungszweck sind gemeinnützige Aktivitäten im Bereich der Prävention und Gesundheitsförderung. Da ein nachhaltig gesunder Lebensstil bereits in jungen Jahren geprägt wird, stehen Projekte für Kinder und Jugendliche – zum Beispiel in Kitas und an Schulen – im Mittelpunkt der Stiftungsarbeit. Außerdem dient die Stiftung "Die Gesundarbeiter" als Impulsgeber für Initiativen weiterer Akteure im Gesundheitswesen. Vorsitzender des Stiftungsvorstandes ist Siegfried Gänsler, der auch Vorstand der vivida bkk ist.

IKK classic

Die IKK classic ist mit rund drei Millionen Versicherten die führende handwerkliche Krankenversicherung und eine der großen Krankenkassen in Deutschland. Die Kasse hat rund 7.000 Beschäftigte an 159 Standorten im Bundesgebiet. Ihr Haushaltsvolumen beträgt über 15 Milliarden Euro. Die IKK classic engagiert sich dafür, die Gesundheitskompetenz von Kindern in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld zu fördern. Sie begleitet sie auf ihrem Weg, gesund aufzuwachsen, und legt so den Grundstein für eine lebenslange Gesundheit.

MSD Sharp & Dohme GmbH

Bei MSD, in den USA und Kanada bekannt als Merck & Co., Inc., Rahway, NJ, USA, eint uns ein Ziel: Wir nutzen führende wissenschaftliche Erkenntnisse, um auf der ganzen Welt Leben zu retten und mehr Lebensqualität zu ermöglichen. Bereits seit über 130 Jahren stehen wir durch die Entwicklung wichtiger neuer Medikamente und Impfstoffe für Fortschritt. Unser Anspruch ist es, als forschendes biopharmazeutisches Unternehmen global führend zu sein – und wir entwickeln innovative Gesundheitslösungen und Wirkstoffe, die die Prävention und Behandlung von Krankheiten bei Menschen und Tieren weiter verbessern. Wir fördern Vielfalt und Inklusion in unseren Teams weltweit und handeln jeden Tag verantwortungsbewusst, um allen Menschen eine sichere, nachhaltige und gesunde Zukunft zu ermöglichen.

ITF Pharma GmbH

Die ITF Pharma GmbH mit Sitz in München ist Teil der Italfarmaco Group, die 1938 in Mailand (Italien) gegründet wurde. In den vergangenen Jahrzehnten hat sich die Italfarmaco Group auf die Entwicklung, Herstellung und Vermarktung von verschreibungspflichtigen und nicht verschreibungspflichtigen Produkten spezialisiert, wovon mehr als die Hälfte Eigenentwicklungen sind. Darüber hinaus setzt sich das Unternehmen für die Entwicklung innovativer Therapien für komplexe und seltene Erkrankungen ein. Heute steht Italfarmaco für ein patientenzentriertes Unternehmen, das Grenzen überbrückt und sich für die Verbesserung der Gesundheitsversorgung und der Lebensqualität einsetzt.